

Dekanatssynode am 14. Mai 2011 – Bericht des Schulbeauftragten

„Was bleibt, ist die Veränderung.“

Dieser Satz gilt nach wie vor für den Schulbereich.

In kompakter Form Informationen an Sie weiter.

Dabei beleuchte ich bewusst etwas ausführlicher den Bereich der Grund- und Mittelschulen.

Entwicklungen in der Grundschule:

Im Grundschulbereich wird zunehmend auf Weiterentwicklung der individuellen Förderung in den Eingangsklassen 1/2 hingearbeitet.

Ziel der Kombiklassen, die im Moment in sechs Grundschulen des Schulamtsbereichs Neustadt/Aisch - Bad Windsheim gebildet sind, ist ein noch flexibleres Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der Kinder. Durch zusätzlich zugewiesene Lehrerstunden wird Zusatzförderung ermöglicht.

In unserem Dekanatsbezirk betrifft dies im Schuljahr 2010/11 die Grundschulen Dietersheim, Dachsbach/Gerhardshofen, Uehlfeld.

Zukunftsweisend ist meines Erachtens das Konzept „Kind- und familiengerechte Grundschule“. Damit wird eine Ausweitung der Betreuungszeit, sowie Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung ermöglicht.)

Besondere Vernetzungen zwischen Volksschulen und Kindertagesstätten werden in Emskirchen, Neuhof/Zenn, Neustadt/Aisch und Uehlfeld hergestellt.

Veränderungen hin zur Mittelschule:

Seit 1. 8. 2010 werden die Hauptschulen zu Mittelschulen weiterentwickelt.

Ziel der Mittelschulen ist es, Schülerinnen und Schüler erweitert individuell zu fördern, sowie berufliche Orientierung, die sich an den Begabungen der Jugendlichen ausrichtet, aufzuzeigen. Verbesserte Bildungsgerechtigkeit unabhängig vom Wohnort ist ein weiteres Ziel der Mittelschulen.

Zu Schuljahresbeginn wurden Mittelschulverbände gegründet: Aurach/Zenn (mit Emskirchen, Markt Erlbach, Neuhof/Zenn, Wilhermsdorf), Neustadt/Aisch und Diespeck.

Der Verbund, in den Uehlfeld eingetreten ist, umfasst neben Höchststadt/Aisch noch vier (!) weitere Mittelschulen.

Für den Evang. Religionsunterricht werden die Schüler/innen der Schulverbände in ihrer „Heimatschule“ unterrichtet.

Ein Viertel der Hauptschüler/innen unseres Landkreises besucht eine M-Klasse.

Diese 484 Schüler/innen sind auf dem Weg zum Mittleren Bildungsabschluss.

Ganztagesangebote:

Die Schulstandorte, die Ganztagesangebote anbieten, nehmen zu. Im Landkreis arbeiten inzwischen sechs Grund- und Hauptschulen mit gebundenen Ganztagesklassen. Im Bereich des Dekanates Neustadt/Aisch sind dies: In Emskirchen (Klassen 5 – 7), in Neuhof/Zenn (Klassen 5 und 6) und in Neustadt/Aisch - Diespeck (5.-9. Klassen und ab 8M).

Durch längere Verweilzeiten der Schüler/innen in den Schulen (Tendenz deutlich zunehmend) entstehen neue Herausforderungen im Blick auf Präparanden- und Konfirmandenunterricht, sowie auch im Blick auf Jugendarbeit. Vor Ort wird es für Kirchengemeinden im Blick auf kirchlichen Unterricht zunehmend wichtig sein, auf gelingende Absprachen mit Vereinen zu achten.

Schülerzahlentwicklung:

Die Schülerzahlen, die sich zuerst deutlich spürbar im Grundschulbereich auswirken, sind immer noch rückläufig. Mit zunehmendem Alter der Schüler/innen bleibt dies auch im Blick auf andere Schularten nicht folgenlos.

Im Schuljahr 2008/09 wurden im Landkreis NEA 3.923 Grundschüler unterrichtet; im Jahr 2009/10 waren es 3.780; im laufenden Schuljahr sind es nur noch 3.582.

Nur die Zahlen: 6 % weniger Volksschüler als im Vorjahr; 11 % weniger Schulanfänger!

Dies wirkt sich auf die Zahl der Klassen aus:

2008/09 waren es 176 Grundschulklassen; 2009/10: 172; 2010/11 sind es noch 161.

Der Klassendurchschnitt hat sich hierbei nur wenig verändert und liegt heuer bei 22,25

Kindern pro Grundschulklasse.

Auch als Folge sinkender Schülerzahlen ist festzustellen, dass im Religionsunterricht im Grund- und Mittelschulbereich die Zahl der zusammengelegten (teilweise jahrgangs-übergreifenden) Religionsgruppen zunimmt. Daraus resultieren für die Unterrichtenden (und auch für die Schüler/innen!) oftmals deutlich spürbare Herausforderungen.

Wie sich die Herausforderungen durch „Inklusion“ (Umsetzen einer UN-Resolution, vom Bayr. Landtag ab kommendem Schuljahr beschlossen) entwickeln werden, kann momentan noch nicht beurteilt werden.

Unterrichtende:

Pfarrerinnen und Pfarrer unterrichten im Dekanatsbezirk im Rahmen ihres Regelstundenmaßes. Sie sind in verschiedenen Schulen eingesetzt.

Pfr. Ermann hat eine ganze Schulstelle am Gymnasium; Pfrin. Flierl-Simon und Pfr. Guggemoos haben dort je eine halbe Schulstelle.

In der Realschule ist weiterhin Pfr. Haag mit 16 Stunden tätig; Pfrin. Kleinschroth ist seit dem neuen Schuljahr mit 14 Stunden eingesetzt.

In der Berufsschule ist weiterhin Pfr. Dr. Fechter mit voller Stelle tätig. eingesetzt.

Die Kooperation mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen funktioniert hervorragend. Hierfür danke ich ausdrücklich.

Folgende Religionspädagoginnen und Katechetinnen sind im Bereich des Dekanatsbezirk Neustadt/Aisch eingesetzt:

Tabea Bartsch, Hildemarie Beck, Thea Hertel, Birgit Kleefeld, Ute Klehr, Gertraud Krieghoff, Daniela Seren Ich danke für Ihr sehr kompetentes Wirken, ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Dekanatsübergreifende Einsätze (auch zu Vertretungszwecken) bewähren sich.

Die Unterrichtseinsätze erfolgten jeweils in Absprache mit den Schulleitungen.

Durch zusammengelegte Unterrichtsgruppen, sowie durch verschiedene weitere Faktoren, die bei der Unterrichtsplanung zu bedenken sind, wird es zunehmend immer schwieriger, den Einsatz unserer Unterrichtenden zu planen. Es gilt, viele verschiedene Notwendigkeiten zu berücksichtigen.

Ich danke allen Planenden und allen Unterrichtenden für das jeweils vorhandene Verständnis füreinander.

Bei „Unterrichtende“, wie ich es in dieser Überschrift benannt habe, sind diejenigen gemeint, deren Dienstherr die Evang.-Luth. Kirche in Bayern ist. Ebenso wird Religionsunterricht in verschiedensten Schularten von qualifizierten Unterrichtenden mit Lehrbefugnis erteilt, deren Dienstherr der Freistaat Bayern ist.

Sinkende Schülerzahlen, sowie daraus resultierende Klassenzusammenlegungen führen zu abnehmendem Unterrichtsbedarf. Als Folge davon gibt es Lehrerarbeitslosigkeit (bereits im Grundschulbereich, demnächst auch im gymnasialen Bereich).

Durch den Wegfall der neunten Jahrgangsstufe im nunmehr neuen „G 8“ reduziert sich der Bedarf an Lehrern. Unsere Landeskirche muss dem Rechnung tragen, indem sie den Einsatz von Pfarrerinnen und Pfarrern an bayr. Gymnasien um 24 Vollzeitstellenäquivalente reduziert. Die Umsetzung soll ab nächstem Schuljahr bereits erfolgen.

Neustadt/Aisch – dies als gute Nachricht – muss zu diesen Einsparungen (die Verhandlungen sind im Konsens abgeschlossen) nichts beitragen.

Die Tatsache, dass im Schulamtsbereich Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ca. 700 Schüler/innen, die nicht evangelisch sind, auf Antrag mit allen Rechten und Pflichten am Evangelischen Religionsunterricht teilnehmen, ist nicht nur ein Vertrauensbeweis unseren Unterrichtenden gegenüber, sondern durchaus auch eine große volksmissionarische Chance für unsere Kirche.

Ich bedanke mich bei allen, die dazu beitragen, dass der Religionsunterricht in guter Art und Weise erteilt wird.

Ebenso gilt mein Dank als Schulbeauftragter alle denen, mit denen ich im Blick auf Schulorganisation und/oder Schulaufsicht zu tun habe.

Darüber hinaus danke ich Schulamtsdirektorin Schubert für die Überlassung verschiedener Zahlen, sowie Darstellung verschiedener Sachverhalte, die ich im ersten Teil meines Berichtes mit verwendet und eingebaut habe.

Dekan Ewelt und dem Pfarrkapitel danke ich für die gute Zusammenarbeit.
Ebenso den Sekretärinnen Wehr und Kallert.

Ihnen als Synodalinnen und Synodale danke ich für Ihr Interesse an diesem Bericht.

Für Fragen, Anregungen, etc. stehe ich gerne zur Verfügung.

Alfred Lockl, Pfr., Schulbeauftragter